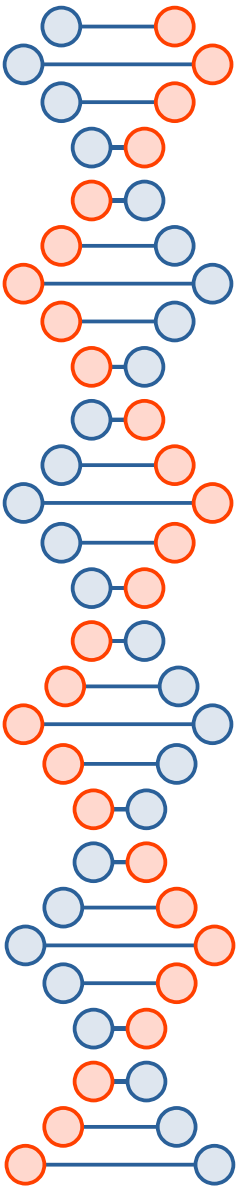
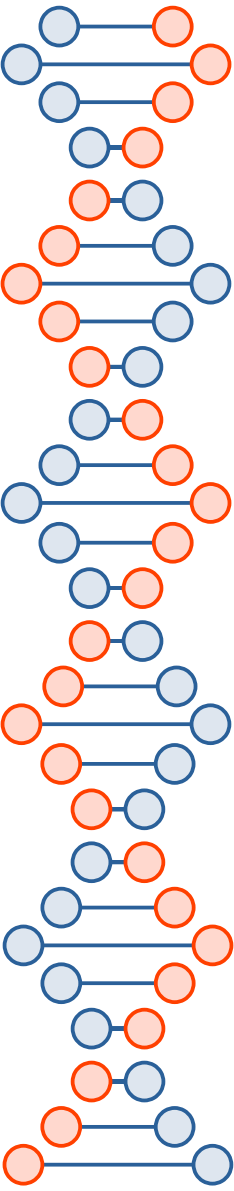


Erfahrungen mit einer Prostata-Embolisation

- Erfahrungs-Bericht -

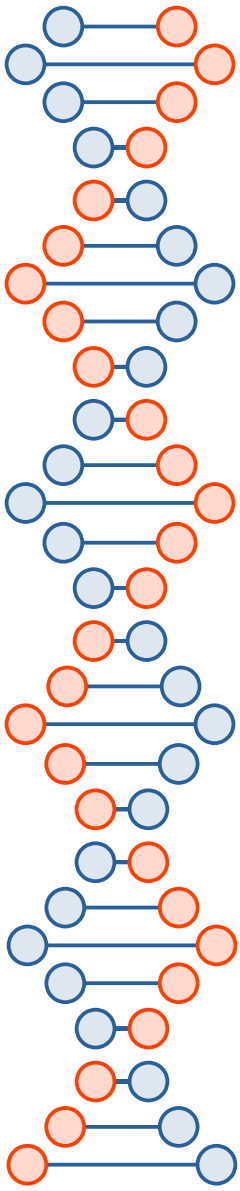


Übersicht

- 
- Antrieb / Anlass
 - Das Verfahren einer Prostataembolisation
 - Was ist eine Embolisation?
 - Was ist eine Prostata-Embolisation?
 - Video
 - Der Weg zur Bewilligung (für gesetzl. Versicherte)
 - Der Eingriff
 - Nach dem Eingriff
 - Eintritt der Wirksamkeit
 - Und sonst!?
 - Informationsquellen

Antrieb / Anlass

- Familäre Vorbelastung
- Schwierigkeiten beim Wasserlassen
- Nachts öfter auf Toilette



Das Verfahren einer Prostataembolisation (1/3)

- Was ist eine Embolisation?
 - “Die Embolisation ist der **künstliche Verschluss von Blutgefäßen** durch Verabreichung von z. B. flüssigen Kunststoffen, Kunststoffkügelchen über einen Katheter. Sie wird in der Regel durch RadiologInnen in einer sogenannten Angiographie-Suite unter Durchleuchtungskontrolle durchgeführt.“
 - Quelle: Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Embolisation>



Das Verfahren einer Prostataembolisation (2/3)

- Was ist eine Prostata-Embolisation?

- Die Prostata-Arterien-Embolisation (PAE) ist ein neueres Verfahren zur Behandlung des *benignen Prostatasyndroms* (BPS, **gutartige Prostatavergrößerung**).
- Die PAE ist eine minimalinvasive kathetergestützte Behandlung, die über die Arterien erfolgt. Dabei werden superselektiv die Kapillaren und Präkapillaren der Prostata mit dem Embolisat verschlossen, was zur **Schrumpfung des vergrößerten Prostatagewebes** führt.

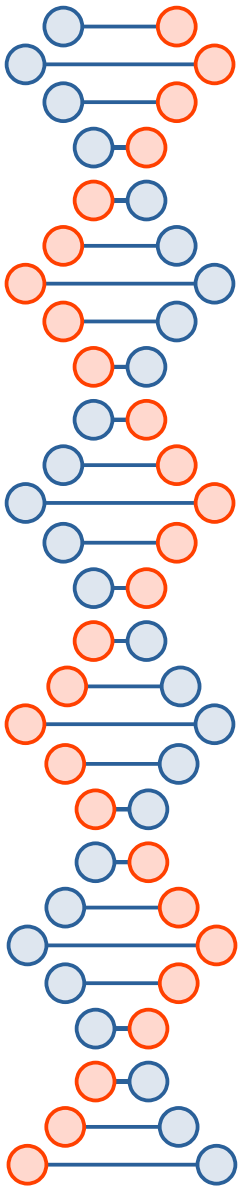
Erste Studien zeigten eine ähnliche Effektivität der **PAE** im Vergleich zur **TURP***, wobei die PAE deutlich geringere Nebenwirkungen aufwies insbesondere hinsichtlich Inkontinenz und retrograder Ejakulation bei etwas geringerer Verbesserung des Harnflusses.

- Quelle: Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Prostata-Arterien-Embolisation>

* TURP:

Die transurethrale Resektion der Prostata (TURP oder TUR-P) ist eine urologische Operationstechnik zur Beseitigung von Hindernissen für den Harnabfluss durch die Prostata.

https://de.wikipedia.org/wiki/Transurethrale_Resektion (siehe auch „Komplikationen“)



Das Verfahren einer Prostataembolisation (3/3)

- VIDEO -

hier: Marienkrankenhaus HH, Neues Verfahren bei Prostatavergrößerung: die Prostataembolisation

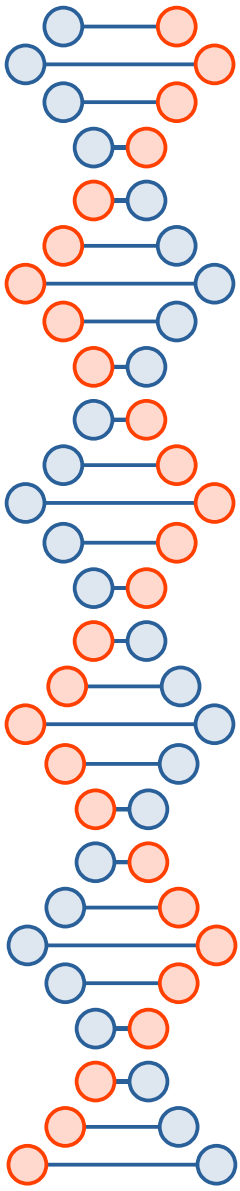
<https://www.youtube.com/watch?v=VAaWCliKCfk>

Der Weg zur Bewilligung

- Bezahlung der Kosten
 - Die Prostata-Arterien-Embolisation ist in der Regel eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen.
- Voraussetzungen
 - Schriftliche Bestätigung des/der Urolog/in/en, dass
 - die Prostatavergrößerung **gutartig** ist
 - eine medikamentöse Therapie (z.B. mit dem Medikament Tamsulosin) der Beschwerden seit **mindestens 6 Monaten** nicht den erwünschten Effekt erzielte.
 - Überweisung erfolgt zum Beispiel über den Hausarzt

Der Eingriff

- Es gibt einige Tage zuvor eine Voruntersuchung im Krankenhaus
- Der Krankenhausaufenthalt dauert ca. 2 – 3 Tage.
Über diese Zeit wird ein **Katheter** angelegt und erst vor der Entlassung gezogen.
- Den Eingriff führt ein/e RadiologIn im Zusammensein mit einem/einer UrologIn durch.
- Es wird **Kontrastmittel** gespritzt, um die Gefäße am Bildschirm gut sichtbar zu machen.
- Der etwa ein- bis zweistündige, **schmerzfreie Eingriff** (lokale Betäubung) erfolgt bei vollem Bewusstsein durch einen ca. 2 Millimeter kleinen Einstich in die Leiste.
- Die **Strahlenbelastung** entspricht in etwa der bei ein bis zwei Computertomografien des Bauches.

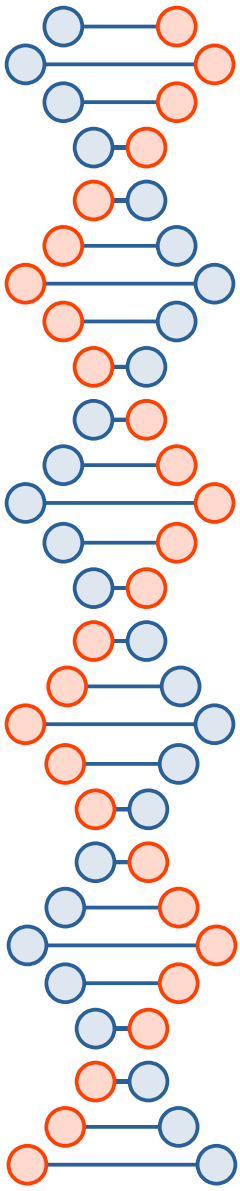


Nach dem Eingriff

- Direkt nach der Operation im Krankenhaus
 - Das Tragen des Katheters ist unangenehm
 - Ggf. ist die Nacht kurz
- Die Heimfahrt
 - Das Wasserlassen war sehr spontan. Die Blase muss erst einmal wieder ihre Funktion übernehmen.
(6 x auf der Heimreise bei ca. 3 Stunden Reisedauer)
- Die nächsten Tage danach
 - Krankschreibung für ein paar Tage (wg. spontanem Wasserlassens)

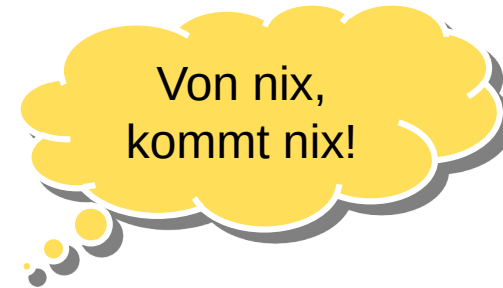
Eintritt der Wirksamkeit

- Die Wirksamkeit (der Durchfluss) war bereits direkt nach der Operation spürbar, als der Katheter gezogen wurde.
- Der Durchfluss schwankte in den folgenden Wochen
- Insgesamt stabilisierte sich das Ergebnis nach einige Wochen
- Nach ca. 1,5 - 2 Jahren:
 - Der Durchfluss ist unproblematisch. Der Eingriff war für mich ein Erfolg.
 - Es ist nicht so wie zur Jugendzeit aber, besser als vorher, mit der Perspektive, dass die Prostata sich nicht wieder vergrößert.
 - Das nächtliche Wasserlassen tritt nur ein, wenn ich direkt vor dem schlafen gehen eine größere Menge getrunken habe.



Und sonst!?

- Wesentliche Faktoren zur Erhaltung der Gesundheit
 - Körperliche Aktivitäten
 - Gesunde Ernährung
(Reduzierung von entzündungsfördernden Dickmachern wie Weizenmehl und Zucker)
 - Lebensfreude



Ohne die Bereitschaft, seinem Körper und somit sich selbst langfristig etwas Gutes zu tun, ist die nächste Erkrankung nicht fern!

Informationsquellen

- Allgemeine Infos

- Prostatahilfe Deutschland,
 - <https://www.prostata-hilfe-deutschland.de/prostata-news/prostata-arterien-embolisation-prostatavergroesserung>
- Wikipedia
 - <https://de.wikipedia.org/wiki/Prostata-Arterien-Embolisation>

- Krankenhäuser (Beispiele)

- Marienkrankenhaus HH
 - <https://www.marienkrankenhaus.org/kliniken-experten/kliniken/diagnostische-und-interventionelle-radiologie/unsere-leistungen/prostata-embolisation-hamburg/>
- Uniklinik Düsseldorf
 - <https://www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/institut-fuer-diagnostische-und-interventionelle-radiologie/interventionelle-radiologie/untersuchungen/prostataembolisation>
- Unimedizin Mainz
 - <https://www.unimedizin-mainz.de/radiologie/methoden/angiographie-und-interventionen/prostataembolisation.html>
- Helios Krefeld
 - <https://www.helios-gesundheit.de/kliniken/krefeld/unser-angebot/fachbereiche/radiologie/prostata-embolisation-pae/>
- Usw. usw. usw.